

## SPREITENBACH: Tisch-Tennis-Club

# Erfolgreiche Saison

**An den Aargauer Meisterschaften in Bremgarten wurden sechs Medaillen für den TTC Spreitenbach geholt.**

**D**ie Aargauer Meisterschaften fanden dieses Jahr in Bremgarten statt. Der TTC Spreitenbach nahm mit neun Teilnehmern daran teil. Willi Häusler spielte ein überragendes Turnier, er kämpfte sich im Herren B bis ins Finale vor. Dort fand er mit Sven Wirth vom TTC Bremgarten seinen Bezwinger. Doch bis zum Finale konnte er einige der Favoriten aus dem Rennen werfen. Bei den Senioren machte er dann seinen Aargauermeisterstitel perfekt. Im Finale bezwang er die Nummer 1 Peter Sonderegger aus Bremgarten und wurde verdient Aargauer Meister. Aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Im Herren-Doppel konnte er sich mit Ralph Burgener aus Bremgarten ins Finale spielen. Dort verloren sie nach Matchbällen gegen die Nummer 1 aus Lenzburg leider sehr unglücklich.

Erfreulicherweise konnten sich unsere Nachwuchsspieler toll in Szene setzen. Tseten Dorjee holte in seinem ersten Jahr bei den U15 gleich eine Bronzemedaille. Sasa Kosic machte es ihm nach und holte sich im Herren E die Bronzemedaille.

Bei den Damen und Junioren war es natürlich Deborah Suter die in der Kategorie Damen A/B ins Finale kam, unterlag dann aber etwas unglücklich Aline Pabst aus Lenzburg.

### Die Resultate der Spreitenbacher

*Willi Häusler:* 1. Rang Senioren, 2. Rang Herren B, 2. Rang Herren-Doppel

*Deborah Suter:* 2. Rang Damen A/B, 5. Rang U18, 5. Rang Damen-Doppel  
*Sasa Kosic:* 3. Rang Herren E, 5. Rang U15

*Tseten Dorjee:* 3. Rang U15, 5. Rang Herren E

*Rabga Dorjee:* 5. Rang Herren E

### Schweizer Meisterschaften Nachwuchs in Genf

Die Schweizer Meisterschaften fanden dieses Jahr in Genf statt. Deborah Suter TTC Spreitenbach konnte sich qualifizieren.

Im Einzel-Mädchen war im Achtelfinal gegen Nadine Brühlhart aus Düringen Endstation. Sie war eigentlich immer in Führung, doch am Schluss gab es leider eine vermeidbare und unglückliche Niederlage. Im Mädchen-Doppel spielte sie mit einer Spielerin aus Châtelaine. Im Viertelfinal war nach einem spannenden und ausgeglichenen Spiel gegen zwei Spielerinnen aus Martigny Schluss. Auch hier wäre mehr dringelegen.

Im Mixed (erstes Spiel) spielte sie mit Adrian Lackner vom TTC Rapid Luzern gegen einen der Turnierfavoriten Denis/Ehrismann aus Uster/Kloten zur grossen Sensation auf. Leider konnte im vierten Satz nach komfortabler Führung der Sieg nicht nach Hause gebracht werden. Schade, hier wäre die Sensation an der Schweizer Meisterschaft so nahe gewesen.

Am Schluss darf man zufrieden sein, Deborah ist nahe an der Schweizer Spitze. Sie wird nächste Saison in Luzern bei den Damen in der Nationalliga B spielen, dann wird sie einen höheren Rhythmus gewöhnt sein und vielleicht klappt

es im nächsten Jahr mit einer weiteren Medaille.

### Meisterschaft

1. Liga: Die erste Mannschaft gewann alle wichtigen Spiele. So war man am Ende auf dem 5. Rang. Willi Häusler, Dimitri Lianakis und Franco Fontana zeigten, dass sie zu Recht in der höchsten regionalen Liga spielen. Das Ziel, Nichtabstieg, war eigentlich nie ein Thema.

3. Liga: Spreitenbach 2 auf einem guten Mittelfeldplatz. In den letzten Spielen war Deborah Suter überragend. Unterstützt wurde sie von Gerry Zöchbauer und Markus Witten. Spreitenbach 3 ebenfalls auf einem gesicherten Platz in der Rangliste. Sie waren lange auf dem 2. Platz zu finden. In den letzten Spielen stiessen sie aber an ihre Grenzen. Trotzdem ein schöner Erfolg für Marcel Voser, Pascal Stierli, Luca Fontana und Peter Gründken.

4. Liga: Spreitenbach 4 hatte es in der Aufstiegsrunde zur 3. Liga schwer. Trotzdem konnten Armin Knoblauch, Rainer Hoffmann und Rabga Dorjee einige Punkte ergattern. Die Aufstiegsrunde wurde überraschend erreicht, so musste man doch etwas zu weit oben spielen. Überragend war Veteran Armin Knoblauch, der seine Gegner mit seinem Spiel zur Verzweigung brachte.

Spreitenbach 5 spielte in der Platzierungsrunde. Hans-Peter Keller mit den Nachwuchsspielern Sasa Kosic, Kevin Schmid und Tseten Dorjee legten eine sensationelle Rückrunde hin, sie verloren nur ein Spiel. Der Lohn, eine deutlich höhere Klassierung für die nächste Saison. ●